

## Baugesuch für 43 Wohnungen

**Mörschwil** Vergangenen Dezember war Austrinkete im «Schöntal». Wo bisher direkt an der Rorschacherstrasse Restaurant und Hof standen, ist eine Überbauung geplant. Bei der öffentlichen Auflage des Überbauungsplans Schöntal und des Teilstrassenplans «Schöntalweg» sind keine Einsprachen eingegangen (Tagblatt vom 9. Januar). Inzwischen haben auch die zuständigen Stellen des Kantons die beiden Pläne genehmigt, wie der Mörschwiler Gemeinderat mitteilt. Geplant sind vier Mehrfamilienhäuser mit je vier Vollgeschossen sowie eine Tiefgarage. Es sollen insgesamt 43 Miet- und Eigentumswohnungen realisiert werden. Entlang der Kantonsstrasse ist ein zweigeschossiger «Gewerberiegel» geplant. Die Erschliessung der Überbauung erfolgt über die Rorschacherstrasse. Das entsprechende Baugesuch sei vergangene Woche eingereicht worden, heisst es weiter. Das Anzeigeverfahren erfolge nach der Überprüfung der Gesuchsunterlagen durch die Baukommission. (gk/cor)

## Journal

### Samariterverein lädt zum Schlemmen ein

**Muolen** Unter dem Motto «Frühstückserwachen» lädt der Samariterverein Muolen diesen Sonntag zum ausgedehnten Brunch in den Adlersaal ein. Von 8.30 bis 12.30 Uhr gibt's an festlich gedeckten Tischen Rösti, Rührei, Crêpes, Vermicelles und vieles mehr. Wer mitessen möchte, kann sich heute noch anmelden: 0714114254 oder online.

## Agenda

### Heute Donnerstag

**Abtwil**  
Medienmobil, 16.30–18.00, OZ  
Lach-Yoga für Frauen, 19.30–21.00, Pfarreiheim

### Engelburg

Mittagstreff, Pro Senectute, 11.30, Restaurant Freihof

### Mörschwil

Gemeinschaftsmesse der FG, 9.15, katholische Kirche  
Chnöpfl-Treff bis 3 Jahre, 15.00–17.00, Gemeindezentrum

### Wittenbach

Nähcafé, 13.45–16.45, Kirchenzentrum Vogelherd

### Morgen Freitag

#### Berg

Timeout, offene Turnhalle für Erwachsene, 19.30, Turnhalle Brühl

#### Eggersriet

Lottomatch mit Festwirtschaft und Unterhaltung, 20.00, Gemeindegasthaus

#### Grub SG

Versammlungen Elektra, Wasserkorporation, Ortsbürger und Walkorporation, 20.00, Restaurant Hirschen

#### Hägenschwil

Bürgerversammlung Einheitsgemeinde, 20.00, Mehrzweckhalle Rietwies

#### Mörschwil

Nöd ganz hundert, Komödie Theatergruppe Spielwitz, 20.00, Gemeindezentrum

#### Wittenbach

Firehouse-Party, Unterstufe, 15.30–17.00; Mittelstufe, 17.15–20.00; Oberstufe, 20.30–22.00, Zentrum Vogelherd  
Ludothek, 15.30–17.30, Obstgartenstrasse 20

# Den Gemeinden geht es gut

**Kassensturz** Die Gemeinden der Region schliessen das Jahr 2016 mehrheitlich mit schwarzen Zahlen ab. Die Einwohner von fünf Gemeinden können an der Bürgerversammlung über eine Steuersenkung befinden.

Noemi Heule  
noemi.heule@tagblatt.ch

Die Gemeinden rund um St. Gallen können an den bevorstehenden Bürgerversammlungen fast alle mit positiven Rechnungsergebnissen vor die Stimmbürger treten. Neun von zehn Gemeinden erzielten einen Ertragsüberschuss. Einzig in Waldkirch übersteigen die Aufwände die Erträge, allerdings fällt das Minus kleiner aus als budgetiert. «Die St. Galler Gemeinden sind solide aufgestellt», sagt Lukas Summermatter, Leiter des kantonalen Amtes für Gemeinden. Der Trend zeige: Seit Jahren werden mehrheitlich Ertragsüberschüsse erwirtschaftet; Schulden konnten abgebaut werden.

Diese Woche gab Wittenbach das Jahresergebnis 2016 bekannt (Tagblatt von gestern). Auch dort wurde ein Ertragsüberschuss von 2,5 Millionen Franken erzielt, bei einem Gesamtaufwand von 43,6 Millionen Franken. Budgetiert war dagegen ein Defizit von 120 000 Franken. «Der Gemeinderat verfolgt grundsätzlich eine vorsichtige Budgetierungspolitik», sagt Gemeindepräsident Fredi Widmer. Er ist damit nicht allein: «Grundsätzlich budgetieren Gemeinden, wie der Bund und die Kantone auch, eher zurückhaltend», sagt Summermatter. Die Einnahmen würden unter-, die Ausgaben tendenziell überschätzt.

### Steuerkraft steigt stetig an

Die Gründe für die positiven Rechnungsergebnisse 2016 sind vielfältig. Neben einer vorsichti-

### Fast alle Gemeinden schliessen im Plus

Gemeinde	Überschuss (in Mio.)	Aufwand (in Mio.)	Antrag Steuerfuss (in %)
Andwil	1,07	10,52	128 (-5)
Berg	0,20	3,84	128
Eggersriet	0,37	10,79	140 (-2)
Gaiserwald	2,00	39,20	115
Gossau	6,40	90,60	121 (-5)
Hägenschwil	0,75	8,13	132 (-6)
Mörschwil	1,30	17,06	79 (-3)
Muolen	0,34	6,80	142
Waldkirch	-0,96	19,40	135
Wittenbach	2,50	43,60	145

Quelle: Gemeinden/Tabelle: sgt

gen Budgetierungspolitik führen die Gemeinden grosso modo zwei Ursachen an: So schlagen sich höhere Steuererträge positiv auf die Jahresrechnung nieder. In den meisten Gemeinden sind insbesondere die Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen höher ausgefallen als angenommen. Sie machen jeweils den grössten Anteil der gesamten Steuererträge aus. In der Gemeinde Gaiserwald etwa stammen fast 80 Prozent der Steuererträge aus Privathaushalten.

«Die Steuerkraft in den St. Galler Gemeinden steigt seit Jahren an», begründet Lukas Summermatter die Mehreinnahmen. Zudem seien Steuereinnahmen im Voraus nur schwer abzuschätzen – insbesondere für kleinere Gemeinden. «Je kleiner eine Gemeinde, desto eher schlägt ein einzelner Steuerertrag zu Buche», sagt er. Nebst den Steuereinnahmen wichen die Sozialausgaben von den budgetierten Be-

trägen ab. In Gaiserwald etwa lag die finanzielle Sozialhilfe eine halbe Million unter Budget. Wittenbach spricht von einem auffäl-

## «Sozialkosten sind nur schwer planbar.»



Lukas Summermatter  
Leiter Amt für Gemeinden

ligen Minderaufwand von 200 000 in der Heimunterbringung von Jugendlichen. Da sie auf einzelne Fälle bezogen sind, gilt auch bei den Sozialausgaben der Grundsatz, «je kleiner die Gemeinde, desto schwieriger können die Kosten abgeschätzt werden», so Summermatter. Ein einzelner Heimeintritt kann die Aufwände einer Gemeinde in die Höhe schnellen lassen.

Gerade in der Pflegefinanzierung steigt der Aufwand allerdings tendenziell an. Die Dynamik in der Pflegefinanzierung, die mit den kantonalen Sparpaketen auf den Schultern der Gemeinden lastet, ist laut Summermatter eine der grössten Unsicherheiten, denen sich die Gemeinden gegenübersehen.

### Fünf Gemeinden senken Steuerfuss

Die meisten Gemeinden nutzen den Ertragsüberschuss, um ihr Eigenkapital aufzustocken, Abschreibungen vorzunehmen und

Schulden abzubauen. Fünf von zehn Gemeinden rund um St. Gallen geben das gute Ergebnis an die Steuerzahler weiter, allen voran Mörschwil: Der Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss um drei Prozentpunkte auf neu 79 Prozent zu senken. Damit wäre Mörschwil nach 2010 erneut die steuergünstigste Gemeinde im Kanton.

### Nachhaltige Steuerpolitik garantieren

Andwil und Gossau wollen den Steuerfuss um je fünf Prozentpunkte auf 128, beziehungsweise 121 Prozent senken. Eggersriet beantragt, ihn um zwei auf 140 Prozent herabzusetzen. Auch Hägenschwil will die die Steuern – zum dritten Mal in Folge – auf 132 Prozent senken. Die Gemeinden folgen damit einem kantonalen Trend: 31 von 77 St. Galler Gemeinden senken den Steuerfuss für Private. Kein Thema ist eine Steuerfussenkung indes für Gaiserwald. «Über zusätzliche Abschreibungen entlasten wir das Budget und geben das positive Ergebnis indirekt an die Bürger weiter», begründet Gemeindepräsident Boris Tschirky.

Für Lukas Summermatter sind die Steuerfussenkungen im Kanton eine sinnvolle Entwicklung, solange eine nachhaltige Steuerpolitik garantiert werden könne. Steuern auf Vorrat zu erheben, ist den Gemeinden jedoch nicht gestattet. Ob die Gemeinden die Steuergeschenke annehmen, entscheiden die Einwohnerinnen und Einwohner an den Bürgerversammlungen, die ab heute in der gesamten Region stattfinden.

## Über 160 Unterschriften gesammelt

**Wittenbach** Fast drei Wochen ist es her, seit der Wittenbacher Michel Klein einen offenen Brief in 4000 Briefkästen verteilt hat mit dem Ziel, auf die Schulhäuser auf dem Dorfhügel aufmerksam zu machen. «Wir wollen, dass die historischen Gebäude eine faire Chance erhalten», sagte der Initiant damals (Tagblatt vom 9. März). Am Montag nun ist die Frist für die Unterschriften-



Michel Klein ist der Initiant der Gruppe IG Wittenbach. Bild: PD

sammlung abgelaufen. Mehr als 160 Wittenbacher haben unterschrieben. «Als unerfahrener «Aktivist» dachte ich, 50 Unterschriften wären gut und 100 super. Ich bin also sehr zufrieden mit dem Ergebnis», sagt Klein. Er habe am Wochenende erfahren, dass eine Strasse beim Verteilen der Flyer vergessen wurde. «Wir haben das nachgeholt und erwarten weitere Unterschriften.»

Am Samstag, 1. April, findet nun um 10 Uhr ein kleiner Anlass auf dem Dorfhügel statt. Dort werde man unter anderem über die definitive Anzahl der Unterschriften orientieren sowie über weitere Anlassmöglichkeiten sprechen, sagt Klein. Am Montag darauf, den 3. April, soll dann schliesslich der offene Brief mit den Unterschriften dem Gemeinderat übergeben werden. (woo)

## Talentschüler laden zum Konzert

**Wittenbach** Jeweils einmal pro Jahr lädt die Talentschule Musik der regionalen Oberstufenschulgemeinde Grünau zum Konzert. Diesen Sonntag um 10.30 Uhr ist es wieder soweit. In einem feierlichen Rahmen präsentieren die Talentschülerinnen und Talentschüler in einem musikalischen Querschnitt ihre Fortschritte und ihr Können. Das Konzert ist öffentlich. (pd/cor)

## Auf Wanderschaft



**Leserbild** Robert Scherrer fotografierte die Erdkröte in Abtwil.